

Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen
Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-
Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere
Band: 15 (1942)
Heft: -

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

PIONIER

Offizielles Organ des Eidg. Pionier-Verbandes und der Vereinigung Schweiz. Feldtelegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere. Organe officiel de l'Association fédérale des Pionniers



Zum 1. August

Die Schweizer

Einst war die Zeit, da hofften wir.
Dann kam die Zeit, da glaubten wir.
Nun ist die Zeit, da wissen wir —
die große, mächtige Zeit.

Nun wird die Zeit zur ewigen Zeit.
Wir schauen über die Länder weit,
weit über den Rand der Welt.
Wir schauen in den großen Raum —

Wir wissen: auch die Welten gehn,
von weiter Ferne angefehnt,
wie du und ich und allesamt
in Wegen, die uns vorgebahnt.

Wo immer auf der Erde kund,
den Völkern allen tun wir kund:
Es gibt nur e i n e n Gott und Herrn
und in der Nacht nur e i n e n Stern.

Einst war die Zeit, da hofften wir.
Dann kam die Zeit, da glaubten wir.
Nun ist die Zeit, da wissen wir —
die große, mächtige Zeit.

Karl Sax